

Bericht des Vereins des Naturhistorischen Museums Bern für das Jahr 1966

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **24 (1967)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Vereins des Naturhistorischen Museums Bern

für das Jahr 1966

1. Administratives

An der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 1966 traten die HH. Dr. med. R. F. v. Fischer und A. v. Ernst, Bankier, als Vorstandsmitglieder zurück. Herr Dr. v. Fischer hat dem Verein vom Jahre 1952 an als Präsident, Herr v. Ernst seit der Gründung im Jahre 1928 als Kassier gedient. Herr R. v. Wattenwyl, Präsident der Museumskommission, sprach den beiden verdienten Gründungsmitgliedern für ihr Wirken zum Wohle des Museums den gebührenden Dank aus. Die Versammlung wählte zum neuen Präsidenten Herrn Dr. med. Friedrich Schorer und zum neuen Kassier Herrn Notar Alex v. May.

2. Vortragstätigkeit

Die Mitglieder des Vereins wurden zu den folgenden Vorträgen eingeladen:

Dienstag, 8. März 1966: Vortrag mit Lichtbildern von Dr. E. NOWAK, Warschau, «*Wisent und Wildpferd in Polen*».

Dienstag, 7. Juni 1966: Filmvortrag von H. TRABER, Zürich, «*Das Leben der Ameisen*».

Dienstag, 28. Juni 1966: Vortrag mit Lichtbildern von Dr. med. F. Ed. KOPY, Basel,

«*Mes fouilles des cavernes de St-Brais et leurs enseignements*».

Dienstag, 20. September 1966: Vortragsabend im Rahmen der Ausstellung «Landeskunde des Berner Jura». a) Regierungsrat H. HUBER, «*Plaidoyer pour une route nationale jurassienne*»; b) Dr. J. CHAUSSE, Moutier, «*Recherches de Couleurs*».

Donnerstag, 22. September 1966: Dr. I. EIBL-EIBESFELDT, Seewiesen, «*Die Aggression im Tierreich*».

Außerdem war ihnen Gelegenheit geboten, Veranstaltungen im Rahmen des reichhaltigen Vortragsprogramms der Naturforschenden Gesellschaft zu besuchen.

3. Geschenke

Die Mittel des Vereins wurden vom Museum nicht beansprucht. Der Vorstand erklärte sich indessen bereit, die Beschaffung von Wölfen durch den Direktor und den Chefpräparator zu finanzieren. Die Wolfsjagd wurde dann im Januar 1967 unternommen und ergab 6 Wölfe und 2 Marderhunde (*Nyctereutes procyonides*), die in neuen Dioramen gezeigt werden sollen.

W. Huber

Bericht des Tierparkvereins Bern

für das Jahr 1966

Sehr geehrte Mitglieder und Gäste

Als der Tierparkverein Bern vor zwei Jahren der Naturforschenden Gesellschaft Bern als Kollektivmitglied beitrug, geschah es vor allem auch im Sinne eines Beitrages zur Koordination naturkundlicher Bestrebungen auf dem Platze Bern. Wir freuen uns, mit diesem Jahresbericht, der erstmals in den «Mit-

teilungen der Naturforschenden Gesellschaft» gedruckt wird, einem weitem Publikum zeigen zu können, wie der Tierparkverein seine Aufgaben zu lösen sucht.

Das Berichtsjahr wird als eines der wichtigsten in die Geschichte des Tierparkvereins eingehen: An einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 1. Dezember 1966 wurde ein Beitrag von maximal Fr. 650 000.—